

Anmeldeformular zur Kooperationsveranstaltung am 7. und 8. Juni 2016 in Berlin

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung
„Aktuelle Entwicklungen der Pränataldiagnostik und Inklusion:
Zusammenhänge und Widersprüche“ an.

Die Veranstaltung findet am 7. und 8. Juni 2016 im Hotel
Grenzfall in Berlin statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt
90,00 Euro bzw. 60,00 Euro ermäßigt inklusive Tagungs-
getränke und -verpflegung. Bitte unterstützen Sie uns, indem
Sie den Teilnahmebeitrag am Veranstaltungstag bei der Anmel-
dung passend bereithalten.

Vorname, Name der/des Teilnehmenden

Arbeitsstätte / Einrichtung / Institution

Adresse

E-Mail

Telefon Fax

Ich möchte an der Arbeitsgruppe Nr. _____ oder
Nr. _____ teilnehmen

Ich nehme am 7.6. am Abendessen teil (im TG-Beitrag enthalten)

ja nein

Ich bin Rollstuhlfahrer/-in

ja nein

Ich habe eine andere Behinderung/Einschränkung, für die ich
folgende Hilfsmittel benötige

Ort, Datum

Unterschrift

2. Tag, 8. Juni 2016

- 9.00 Uhr** Wie sehen Menschen mit Down-Syndrom
den Bluttest?
Sebastian Urbanski, Schauspieler, Berlin
- 9.20 Uhr** Diskussion
9.40 Uhr (Wie) Wird die Pränataldiagnostik
gesteuert? Die Bedeutung von gesetz-
lichen Regelungen und Kostenregelungen
und der Praxis der Aufklärung und
Beratung
Christa Schönbächler, insieme, Bern
N.N. Österreich
PD Dr. Holger Tönnies,
Leiter der Geschäftsstelle der Gendiagno-
stik-Kommission, Berlin (angefragt)
- 10.30 Uhr** Diskussion
11.00 Uhr Kaffeepause
11.30 Uhr Politik der Inklusion – Politik der Selektion?
Handlungsmöglichkeiten und Inter-
ventionsstrategien
Podiumsgespräch mit Politikern und
Medizinerinnen aus Deutschland
Corinna Rüffer MdB,
Ulla Schmidt MdB und Vizepräsidentin des
Deutschen Bundestages,
Prof. Dr. Klaus Vetter
- 12.30 Uhr** Ausblick
Christa Schönbächler, insieme
Prof. Dr. Germain Weber, Lebenshilfe
Österreich
Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Bundes-
vereinigung Lebenshilfe
- 13.00 Uhr** Ende der Veranstaltung



Aktuelle Entwicklungen der Pränataldiagnostik und Inklusion: Zusammenhänge und Widersprüche

7. Juni bis 8. Juni 2016
Hotel Grenzfall, Ackerstr. 136, 13355 Berlin

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Bundes-
vereinigung Lebenshilfe, insieme, Lebenshilfe Öster-
reich und dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft.



Aktuelle Entwicklungen der Pränataldiagnostik und Inklusion: Zusammenhänge und Widersprüche

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Bundesvereinigung Lebenshilfe, insieme, Lebenshilfe Österreich und dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft.

Die Pränataldiagnostik ist nach wie vor das größte Anwendungsfeld genetischer Diagnostik und gehört inzwischen zur Normalität der Schwangerschaft. Mit der NIPD ist erstmals ein Screening für alle Schwangeren möglich, das mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit die untersuchten genetischen Auffälligkeiten entdeckt. Dies wirft Fragen der ethischen Legitimation auf. Bisher sind die Debatten um die Pränataldiagnostik und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen eher getrennt voneinander verlaufen.

Mit dieser Tagung soll einerseits der aktuelle Stand der PND dargestellt werden, andererseits die dazu parallel laufenden gesellschaftlichen Entwicklungen einer stärkeren Einbindung von Menschen mit Behinderung.

- Wie entwickeln sich die Möglichkeiten und Anwendungsfelder der PND, insbesondere mit Blick auf die Diskussionen um ein allgemeines Screening?
- Haben die Ansätze zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention und die Bemühungen zur Umsetzung der Inklusion daran etwas geändert? Können sie in Zukunft etwas ändern?
- Oder unterläuft die Ausweitung der Pränataldiagnostik vielmehr die Umsetzung der Inklusion?
- Welches Bild von Behinderung wird mit diesen Verfahren transportiert?

Die Veranstaltung lädt ein zum Austausch von Erfahrungen, Wissen und Ideen, bietet Raum für das gemeinsame Nachdenken wie auch die Entwicklung von Positionen, Einschätzungen und Handlungsvorschlägen. Sie soll Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, Menschen, die an der Umsetzung der Inklusion interessiert sind und daran professionell, politisch oder persönlich mitwirken und Fachleute aus Politik, Medizin und Beratung zusammenbringen, um Fragen der Pränataldiagnostik im gesellschaftlichen Kontext zu diskutieren. Dabei sollen auch die unterschiedlichen Umgangsweisen mit PND und Inklusion in Deutschland, Österreich und der Schweiz beleuchtet werden, um aus den unterschiedlichen Erfahrungen nach Möglichkeit lernen zu können.

Programm

1. Tag, 7. Juni 2016

13.00 Uhr	Begrüßung
13.10 Uhr	Grußwort Caren Marks, Staatssekretärin der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
13.20 Uhr	Einführung: Inklusion und Pränataldiagnostik: ein problematisches Verhältnis Prof. Dr. Germain Weber, Lebenshilfe Österreich
14.00 Uhr	NIPD: Stand, Einschätzung, Perspektiven Dr. med. Adam Gasiorek-Wiens, Pränataldiagnostiker, Berlin
14.30 Uhr	Persönliche Entscheidungen im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Entwicklungen. Ethische Reflektionen zu einem existentiellen Verhältnis Dr.in Ruth Baumann-Hölzle, Universität Klagenfurt
15.00 Uhr	Diskussion
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30–18.30 Uhr	Parallele Arbeitsgruppen mit Kurzimpulsen AG 1: Neue Entwicklungen in der Pränataldiagnostik: Anforderungen und Herausforderungen für die Beratung Dr. med. Adam Gasiorek-Wiens, Pränataldiagnostiker, Berlin Moderation: Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust; Bundesvereinigung Lebenshilfe AG 2: Menschenbilder, Inklusion und PND: Welches Bild von Behinderung zeigt die Praxis der PND? Dr.in Ruth Baumann-Hölzle, Universität Klagenfurt Moderation: Christa Schönbächler, insieme AG 3: Ethos des Nichtwissens: Erfahrungen, Möglichkeiten und Folgen des Nicht-Testens in der Schwangerschaft Prof. Dr. Klaus Vetter Moderation: Dr. Katrin Grüber, IMEW Abendessen
19.00 Uhr	

Bitte Rücksendung bis zum 17. Mai 2016
an folgende Adresse oder per Fax an 030/29381780
oder per E-Mail an info@imew.de

Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft
Stefanie Ackermann
Warschauer Str. 58 A
10243 Berlin